

NDB-Artikel

Hörmonseder (*Hörmannseder*), *Anselm* (Taufname *Franz de Paula*)
Augustinereremit, Schriftsteller, * 2.4.1686 Wien, † 15.4.1740 Bruck/Leitha.

Leben

Nach Vollendung humanistischer Studien in seiner Heimatstadt trat H. 1707 in das Augustinerkloster Sankt Rochus in Wien ein, dozierte 1714-29 an den Ordensschulen in Graz und Wien Philosophie und „augustinische“ Theologie, erwarb 1721 das theologische Doktorat an der Universität Wien und war Mitglied des Doktorenkollegiums der Theologischen Fakultät. Als Novizenmeister und Studienregens übte er auf die jüngere Ordensgeneration einen nachhaltigen Einfluß aus. Er leitete 1731-33 die österreichische Augustinerordensprovinz und erwarb sich als Prior des Augustinerklosters zu Bruck an der Leitha (1735-40) bei der Restaurierung der Klosterkirche große Verdienste.

In seinen philosophisch-theologischen Schriften vertrat H. die Lehrrichtung der „Jüngeren Augustinerschule“; er inspirierte vor allem seine Mitbrüder Kaspar Scheurer, Aurelius Reichenbach, Johannes B. Cortivo und andere, die im 18. Jahrhundert auf den Lehrkanzeln in Graz und Wien „augustinische“ Theologie dozierten und verteidigten. Sie vertraten darin die Ideen der gemäßigten Aufklärung, des sogenannten Reformkatholizismus, an deren Beginn H. und die Wiener Augustinerschule stehen, die ein zwar noch in barocke Formen gekleidetes, aber doch schon neues, auf Vernunft und Erfahrung gegründetes Denken vertreten.

Werke

u. a. *Philosophia universa centum quaestionibus tum veterum tum recentiorum Philosophorum placita complectens*, 1728;

Hecatombe Theologica, seu centum quaestiones ex universa theologia morali Augustiniano-Aegidiana ..., 1736;

Hecatombe Theologica, seu centum quaestiones ex universa theologia Augustiniano-Aegidiana speculativa ..., 1737;

Ordinandus Examinatus et Approbatus, seu Responsa ad quaestiones, quas ordinandis proponi solent, 1738;

Kleine Ethik od. Sittenlehre, die d. Menschen unterweiset, wie er seine Affekten z. eigener u. a. Zufriedenheit regieren, d. Laster bestreiten, d. Tugenden erarbeiten solle, 1739;

Himml. Eremiten-Schaar, hl. Augustiner-J., 1733;

Theses Augustiniana ex universa theologia in compendio probatae ..., (Ms. Nat.-bibl. Wien).

Literatur

ADB 13;

J. F. Ossinger, Bibl. Augustiniana, historica, critica et chronologica, 1768, S. 443 f.;

F. Rennhofer, Die Augustiner-Eremiten in Wien, 1956, S. 267, 270;

ders., Augustinerklöster in Österreich, in: Augustiniana 6, 1956, S. 499;

F. L. Miksch, Der Augustinerorden u. d. Wiener Univ., ebd. 16/17, 1966/67;

J. Gavigan, De doctoribus theologiae O. S. A. in universitate Vindobonensi, in: Augustinianum, 1965. -

Eigene Archivstud.

Autor

Ferdinand L. Miksch OSA

Empfohlene Zitierweise

, „Hörmonseder, Anselm“, in: Neue Deutsche Biographie 9 (1972), S. 356 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

ADB-Artikel

Hörmauseder: *Anselm H.*, geboren zu Wien, † am 15. April 1740, Augustinereremit, der österreichisch-ungarischen Provinz dieses Ordens angehörig, lehrte 1714—29 in den Schulen seines Ordens zu Graz und Wien Philosophie und Theologie, und erscheint später theils als Prior, theils als Provinzial mit der Leitung und Verwaltung der Angelegenheiten seiner Ordensgenossenschaft betraut. Aus seinen Schriften heben wir als Vertretung der besonderen Schulrichtung seines Ordens hervor: „Hecatombe theologica, seu centum quaestiones ex universa Theologia Augustiniano-Aegyptiana speculativa, olim a P. Mag. Friderico Gavardi sex tomis divulgata, nunc duobus opusculis comprehensa“ 1737 (vgl. B. Heuschen Bd. XII. S. 334).

Literatur

S. Ossinger, Bibliotheca Augustiniana.

Autor

Werner.

Empfohlene Zitierweise

, „Hörmonseder, Anselm“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1881), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
